

Den „Neuen Tag“ gefeiert

Iranisches Norouz-Fest im Mainzer Schloss

MAINZ (red) – Am 20. März wurde ab 19 Uhr gemeinsam mit Ministerpräsident Kurt Beck, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, das Norouz-Fest im Kurfürstlichen Schloss in Mainz gefeiert.

Unter den rund 800 Gästen verschiedenster gesellschaftlichen Gruppen und Nationalitäten und vielen Vertretern aus Politik, Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden waren unter anderem die Beauftragte der Landesregierung für Migration und Integration, Maria Weber sowie Dieter Klöckner, Vorsitzender der Enquetekommission „Integration und Migration in Rheinland-Pfalz“, der Bundestagsabgeordnete Michael Hartmann, Dr. Schneider, Tabea Rößner und Daniel Köbler anwesend.

Herr Ministerpräsident Kurt Beck sowie Frau Maria Weber richteten Grußworte an die Gäste. Kurzweilige Vorträge brachten den Gästen Geschichte und Bräuche des Festes näher. Durch den Abend führte die WDR-Journalistin Golineh Atai. Ein buntes kulturelles Programm – u.a. mit den Tanzgruppen „Moinira“ und „Gökkusagi Sanat Atölyesi Halk Oyunlari“, den Kindertanzgruppen „Sheydas Sterne“ und „Golhaye Bahari“, dem Musikensemble Shalman, der Band „Projekt Leuchtfeuer“ und weiteren Künstlern – machte das Fest zu einem wunderschönen Erlebnis für große und



Die jungen Tänzerinnen bereicherten das Fest.

Foto: red

kleine Gäste. Als Veranstalter traten der Iranische Elternverein, der passenderweise in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert und während dieser Zeit nicht nur zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, sondern auch muttersprachlichen Unterricht an Mainzer Schulen durchführte, sowie das Komitee Norouz-Fest auf.

Gäste und Veranstalter waren sich einig, dass dieser Abend ein wichtiger und sehr gelungener Beitrag zur Förderung des interkulturellen Miteinanders in Mainz und Rheinland-Pfalz war. Angesichts der Vorreiterrolle des Landes Rheinland-Pfalz im Bereich der Migration und Integration und dem hohen Zuspruch – sämtliche Karten waren bereits im VVK vergriffen – ist es wün-

schenswert, dass das Norouz-Fest keine einmalige Veranstaltung bleibt, sondern sich als Tradition des interkulturellen Dialogs in Mainz und Rheinland-Pfalz etabliert.

„Norouz“ bedeutet wörtlich übersetzt „der neue Tag“. Das Fest wird seit ca. 3000 Jahren als vor-islamisches Frühlings- und Neujahrsfest gefeiert.

Es wird in zahlreichen Ländern und von den verschiedensten Ethnien und Konfessionen (u.a. Perser, Araber, Türken, Kurden, Armenier/ Moslems, Juden, Christen) begangen. 2009 nahm die UNESCO das Fest in die Liste der „Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit“ auf und registrierte es damit als Weltkulturerbe.